

Einkaufen in der Innenstadt

Stadt will Seitengassen stärker beleben S. 7 ›

Historisches zur Straßenbahn

Unterlagen kommen jetzt ins Stadtarchiv S. 8 ›

„Winter in Schwetzingen“

Barockfest beginnt am 6. November S. 12 ›

Treffpunkt im Herzen der Bahnstadt

Pfaffengrunder Terrasse eröffnet – Ideen aus Bürgerbeteiligung flossen in die Gestaltung ein



Die Pfaffengrunder Terrasse ist eröffnet. Das feierten Bürgerinnen und Bürger am 22. Oktober auf Einladung der Stadt. Entstanden ist ein Treffpunkt für jedes Alter mitten im Zentrum des Stadtteils mit zahlreichen Angeboten für Bewegung, Erholung und Veranstaltungen. „Einen „Meilenstein in der Bahnstadt-Entwicklung“ bezeichnete Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die Eröffnung. „Mit der Pfaffengrunder Terras-

se erhalten die Menschen aus der Bahnstadt und ganz Heidelberg einen neuen Treffpunkt.“ Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck wies darauf hin, dass rund 100 Bürgerinnen und Bürger sich an der Planung des Platzes beteiligt hätten: „Die Stadt hat mit der Realisierung des Preisträgers capatti staubach ihre Anregungen

Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (v.l.) haben zur Eröffnung des neuen Platzes das erste Hochbeet bepflanzt. (Foto Rothe)

umgesetzt.“ Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain betonte die vielen Nutzungsmöglichkeiten des Platzes: „Das Herzstück bildet dabei eine Rasenfläche, die auch als Spielwiese genutzt werden kann.“ Die rund 12.000 Quadratmeter bieten Raum für zahlreiche Aktivitäten: So gibt es Hochbeete zum Gärtnern, eine Boulefläche, einen Wasserspiegel mit Fontänen sowie ein Spielangebot mit Trampolinen,

Schwingkanus, Tischtennisplatten und einer Vogelnestschaukel. Auf dem Rasen stehen Slackline-Pfosten und Körbe für das Frisbee-Sportspiel Discgolf zur Verfügung – das erste Angebot dieser Art in Heidelberg. Auf diversen Sitzmöglichkeiten kann man sich ausruhen. Über den Platz verteilt wachsen 125 neu gepflanzte Bäume, die mit Trockenheit und Hitze des Klimawandels gut zu-
rechtkommen. cat

STADTBLATT-PAUSE
Nächste Ausgabe
am
10. November

UMFRAGE

Heidelberg-Studie

Befragungsstart am 3. November

Die alljährliche Heidelberg-Studie befasst sich mit der Lebenssituation der Heidelbergerinnen und Heidelberger, mit Themen der Kommunalpolitik und weiteren aktuellen Fragestellungen. Am 3. November beginnt die telefonische Befragung zur aktuellen Studie. Befragt werden 1.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren. Hierfür hat die Stadt die Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld in Mannheim beauftragt. Die Teilnahme ist freiwillig. Bei der anonymen Umfrage werden sämtliche Datenschutzbestimmungen eingehalten.

VERKEHR

Tempo 30 soll die Regel werden

Stadt will Pilotversuch beantragen

In den meisten Heidelberger Straßen gilt bereits jetzt Tempo 30, Tempo 20 oder Schrittgeschwindigkeit. Nun geht die Stadt noch einen Schritt weiter: Die Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern soll – Hauptverkehrsstraßen ausgenommen – die Regel werden, Tempo 50 die Ausnahme. Die Stadt wird deshalb einen Pilotversuch beim Bundesverkehrsministerium beantragen. „Damit soll der Verkehr in unserer Stadt sicherer und nachhaltiger werden“, erklärt OB Würzner.

S. 5 ›

SENIOREN

Neue Pflegeplatzbörse

Online-Übersicht über freie Plätze

In Heidelberg ist die erste kommunale Pflegeplatzbörse der Metropolregion Rhein-Neckar an den Start gegangen. Mit dem neuen Online-Angebot auf ihrer Webseite unterstützt die Stadt Pflegebedürftige und deren Angehörige bei der Suche nach einem Pflegeplatz in Heidelberg. Geboten wird eine Kurzübersicht über die insgesamt 15 Einrichtungen und deren Angebote. Ein Formular erleichtert den Erstkontakt.

S. 6 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Dorothea Kaufmann
Kathrin Rabus

Sichtbarkeit als Literaturstadt

„Und keinem hat der Zauber noch gelogen“ - mit diesem Zitat von Joseph von Eichendorff endete die grandiose Bewerbungsschrift für die Aufnahme Heidelbergs ins Unesco City Network. Eine 15-köpfige Expert*innen-Kommission unter der Leitung von Frank Zumbruch hatte drei Jahre lang dafür gearbeitet, dass Heidelberg sich seit dem Jahr 2014 mit dem Titel Unesco City of Literature zu schmücken darf. Zahlreiche Literaturschaffende der Stadt hatten damals Projektideen eingereicht und sich engagiert.

Die im aktuellen Haushalt beschlossenen Kürzungen schlugen nun hohe Wellen, Literaturschaffende protestieren vor der Sitzung des Kulturausschusses am Rathaus. Es geht um die Ausstattung und Wertschätzung der Heidelberger Li-



Unesco City of Literature ist nicht nur eine Würdigung, sondern auch ein Arbeitsauftrag. (Foto Kaufmann)

teraturszene an sich, aber auch darum, dass ausgerechnet im nächsten Jahr eine Evaluierung des Titels bei der Unesco ansteht. In der Sitzung des Kulturausschusses haben wir beantragt, dass nun ein Gesamtkonzept der Literaturförderung er-

stellt wird. Ein solches ermöglicht es der Stadt und den Literaturschaffenden, Autor*innen, Übersetzer*innen und Verleger*innen, den hart erkämpften Titel "Unesco City of Literature" zu erhalten und mit noch mehr literarischem Leben zu füllen. Ebenso wird geprüft, ob und wie die Einsparungen zurückgenommen werden können.

Denn der Titel ist nicht nur eine Würdigung des bestehenden literarischen Lebens der Stadt, sondern vor allem auch ein Arbeitsauftrag. Und Heidelberg kann auf jeden Fall noch nachlegen, was die Sichtbarkeit

als Literaturstadt angeht. Immerhin ist sie die einzige deutschsprachige Unesco City of Literature unter 39 weltweit. Für die nachhaltige Verankerung in der Stadtgesellschaft ist es jedoch notwendig, das Angebot in alle Gesellschaftsschichten in al-

len Stadtteilen zu bringen und auch junge Menschen einzubinden.

Die wohl berühmteste Tankstelle im Emmertsgrund kann ebenso Kulturort sein wie das "Café Hilde Domin"; wie schön wäre es, beim nächsten Metropolink-Festival stadtweit Gedicht-Graffitis zu sehen. Diese und noch weitere spannende Vorschläge wurden im Kulturausschuss von Ingeborg von Zadow als Vertreterin der Literaturschaffenden vorgestellt. Und wir sind uns sicher, dass es noch viel mehr Ideen geben wird, wenn die Literaturszene der Stadt erneut eingebunden und finanziell unterstützt wird.

Am Wichtigsten ist es, die Vielfalt der kulturellen Angebote in Heidelberg wertzuschätzen, sie nicht gegeneinander auszuspielen und nach Möglichkeit auskömmlich zu fördern - und genau hierfür setzen wir uns weiterhin ein. „...Und keinem hat der Zauber noch gelogen - Denn Heidelberg war's, wo sie eingezogen.“ (Joseph von Eichendorff).

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Wolfgang Lachenauer

Masterplan Im Neuenheimer Feld

Wenn 80 Prozent der Menschen in HD die Förderung und Entwicklung der Universität und somit auch des Uniklinikums für zukunftsweisend halten, dann müssen deren Anforderungen an die künftige Gestaltung im Neuenheimer Feld Priorität erhalten. Die zwei vorliegenden Entwürfe weisen insofern erhebliche Mängel auf, denn sie berücksichtigen unter anderem nicht den enormen Zuwachs an stationären und insbesondere ambulanten Patienten einer immer älter werdenden Gesellschaft, an dazu notwendigem Kranken- und Pflegepersonal, an Wohnungen für diese und die Erreichbarkeit. Außerdem fehlt es an jeglichen Erweiterungsflächen für den Sport. Hoffentlich berücksichtigt dies die Überarbeitung!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Bus schlägt Rad

Täglich kreuzen ca. **4000 Radlerinnen und Radler** die Einmündung Eisengreinweg (kleine Straße hinter der Shell-Tankstelle Weststadt) und Steigerweg, um über die Fahrradstraße Gaisbergstraße in die Innenstadt zu fahren. Ein großer Anteil sind schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die immer mit einem flauen Gefühl im Magen diese gefährliche und unübersichtliche Stelle passieren müssen. Nun könnte man meinen, dass eine veränderte Vorfahrtsregelung zugunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmer mehr Sicherheit bringen könnte, doch hat die Verwaltung und unser Oberbürgermeister entschieden, dass die täglich etwa **40** bergauf und bergab fahrenden **Busse** nicht ihre Bevorrechtigung verlieren dürfen. Die Prioritäten erschließen sich mir nicht.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Bernd Zieger

Jubiläumsveranstaltung Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg

Gerne nahmen wir als LINKE-Fraktion die Einladung zum 30-jährigen Jubiläum des Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg an. Nach einigen Grußworten sorgte dabei ein Auftritt des Improvisationstheaters „Drama Light“ für witzige Unterhaltung. Seit 30 Jahren arbeitet der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg unter den Stichworten Kommunikation - Integration - Identifikation daran, das Selbstbild der Bewohner der beiden Bergstadteile und den Ruf in der Reststadt zu verbessern. Regelmäßig findet im Bürgerhaus Emmertsgrund das Montagskino statt und es wird die Zeitschrift Em-Box herausgegeben.

Für uns als die Fraktion DIE LINKE ist es selbstverständlich, dass wir die Arbeit des Kulturkreis unterstützen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

„Suchet der Stadt Bestes“

Eine schöne Tradition der katholischen und evangelischen Kirche in Heidelberg ist die jährliche Einladung an den Gemeinderat. So konnten wir aus erster Hand hören, wie es um die Kitas und Seniorenheime steht, welche Wünsche mit Blick auf PHV vorhanden sind - dort gibt es ja schon eine Chapel, die auf Wiederbelebung wartet. Gerne unterstützen wir hier die Pläne der Kirchen. Auch Caritas und Diakonie waren vertreten und informierten über ihre Angebote. Das Wichtigste aber war die persönliche Begegnung, die Gespräche im zwanglosen Rahmen und der besondere Geist, der bei einem Zusammenkommen mit diesen Gastgebern in der Luft liegt und alle ansteckt. Vielen Dank für den guten Austausch. Wir freuen uns auf mehr davon!

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Otto Wickenhäuser

Heidelberg ist etwas Besonderes

Wenn man aus den Fenstern des Rathauses hinausschaut, sieht und spürt man die Lebendigkeit und Schönheit unserer Stadt. Ein Blick auf das weltberühmte Schloss und ein Sprachensound verschiedenster Nationalitäten lassen erkennen: Wir leben in einem Touristenmagnet. Das ist primär etwas Gutes und fördert die Kaufkraft Heidelbergs. Abseits der Haupttrouten ist es ruhiger und gerade dort befinden sich oftmals kleine Einzelhandelsläden, die besondere Dinge anbieten.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion setzt sich dafür ein, dass mehr Hinweise in Form von Schildern aufgestellt werden und auf die Läden in den Seitenstraßen hinweisen, um den Einzelhandel zu stärken. In einer Stadt zu leben, die viele besuchen möchten, heißt aber leider auch, dass es zu wenige Parkplätze

gibt und oftmals Falschparker und liegengelassene E-Scooter den Verkehrsfluss behindern.

Wir stehen für eine vernünftige Verkehrspolitik, die versucht, pragmatisch die Verkehrsproblematik anzugehen.

Von existenzieller Bedeutung ist ferner die Sicherheit der Bevölkerung. Da merkt man, wie wichtig es ist, ein Warnsystem zu haben. Gerade bei Naturkatastrophen, die in jüngster Vergangenheit auch in unseren Breitengraden häufiger und zerstörerischer auftreten und die die digitalen Systeme in Schwierigkeiten bringen, ist es von Nöten, analoge Warnsysteme wie Sirenen zu haben und diese technisch zu erneuern. Die CDU-Gemeinderatsfraktion setzt sich dafür ein, die dafür nötigen Haushaltsmittel zu erhalten. Sie sehen, wie vielseitig und vielschichtig unsere Stadt ist. Heidelberg ist halt etwas ganz Besonderes!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Karl Emer

Anstöße für eine soziale Stadtgesellschaft

Danke den Teilnehmenden - aktiv wie passiv - der Aktionswoche des Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung! Vom „Armutsrisko Wohnkosten“ über die Eröffnung mit unserer Bürgermeisterin Stefanie Jansen und dem 100-jährigen Jubiläum der Caritas Heidelberg bis zur Aktion beim Europarat in Straßburg u. v. m. gab es viele Anstöße für eine soziale Stadtgesellschaft. Nachdem die infolge der Corona-Pandemie zunächst vorgesehene Rücknahme der jährlichen Zuschusserhöhungen von 2,5 % an die Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe sowie der Chancengleichheit für die Jahre 2021 und 2022 wieder aufgehoben wird, behandeln wir nun den auf SPD-Antrag beschlossenen „Sozialfonds Sondermittel Corona“. Zunächst sollen insgesamt rd. 660.000 € in diesem und

nächstem Jahr gezielt an Institutionen mit einem durch die Pandemie bedingten erhöhten Bedarf überwiesen werden. Weitere rd. 141.000 € können bis Ende 2022 je nach Bedarfsentwicklung zum Einsatz kommen. Die von der Verwaltung erstellte Liste reicht von Personalkosten für eine Lotsin für von Gewalt betroffene Frauen, den Kosten für einen Not-schlafplatz für Frauen über durch Corona bedingten Mehrbedarf für Queer Youth, die Förderung der 3 Suchtberatungsstellen, der Schuldnerberatungsstelle des VbI, einer halben Fachkraftstelle im „Digitalen Pflegestützpunkt“, der Sozialberatung bei den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege, der Aufstockung von Beratungsressourcen bei den Erziehungsberatungsstellen desgleichen von Angeboten in der Schulsozialarbeit, dem Personalmehrbedarf beim Jugendhof sowie der Förderung ehrenamtlicher Familienpaten. Für kurzfristige Bedarfe sind Sonderbudgets vorgesehen. Wir hoffen an diesem Donnerstag in den Fachausschüssen auf eine konstruktive Beratung und Beschlussfassung!

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Klimawahn und soziale Kälte

Im Klimaausschuss ist das bestellte Klimagutachten zur CO₂-Verringerung jetzt da. Wie zu erwarten war: Die „besten“ Maßnahmen sind diejenigen, die möglichst vielen Heidelbergern das Auto wegnehmen. Mittel der Wahl ist die Preisschraube - klar, welche sozialen Schichten sich dann kein Auto mehr leisten können. Dramatischer Anstieg von Parkgebühren, 40 bis 60 Euro monatliche Nahverkehrsabgabe. Dazu rasant steigende Spritpreise. Heidelberg hat fanatische Klimapolitik gewählt, jetzt bekommt Heidelberg fanatische Klimapolitik.

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Masterplan INF: Uni Klinikum fordert mehr Flächen und eine Verkehrspolitik der 60er Jahre

Nach fast vier Jahren Planung, vielen Gutachten, einer intensiven Diskussion bleibt das Klinikum bei seiner ursprünglichen Position: hohe Flächenanforderungen und eine Verkehrserschließung, die vor allem auf den Autoverkehr setzt. Dies wird der Klimakrise nicht gerecht und entspricht nicht dem Votum des beratenden Fachgremiums, das sich für eine Weiterplanung auf der Grundlage des Konzeptes der Planungsgruppe Höger ausspricht.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Bierkreisel

Für über 1 Mio Euro wollte die Stadt HD die Ampelschaltungen „modernisieren“, angeblich um die Umweltbelastung zu reduzieren. Dies wurde dank meines Sachantrags einstimmig abgelehnt. Der weiterführende Vorschlag der kompletten Grünschaltung und der Einführung von sog. „Bierkreisel“ (Kreisverkehr mit Bierbrunnen) wurde leider nicht angenommen. So weit ist die Stadt einfach noch nicht. Dabei würden Bierbrunnen die Umwelt erst richtig entlasten, denn wer will da noch weiter fahren?

✉ info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 27. Oktober, 17.30 Uhr

Jugendhilfeausschuss: Donnerstag, 28. Oktober, 16 Uhr

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

Der **Gemeinderat** tagt am Mittwoch, 10. November, um 16.30 Uhr. Dies wird die erste Sitzung des Gremiums sein, die im Internet live übertragen wird.

🌐 Liveübertragung auf www.heidelberg.de

Alle Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt.

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Ein Wald, der gesund hält

Bundesweit erste Auszeichnung „Kur- und Heilwald“ nach PEFC-Standards für die Stadt

Heidelberg hat als erste Stadt in Deutschland das Zertifikat „Kur- und Heilwald“ nach den PEFC-Standards erhalten. Am 20. Oktober wurde die entsprechende Urkunde an der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl an die Stadt übergeben.

Die Zertifizierung „Heilwald“ bezieht sich auf den Wald rund um die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl. Das Zertifikat „Kurwald“ gilt für den gesamten Stadtwald, der bereits seit 2015 als „Erholungswald“ ausgezeichnet ist. Im Heilwald soll ein aktives Angebot zur Gesundheitsprävention weiter ausgebaut werden, während der Kurwald ein passives Angebot bereithalten soll. Jeder kann dort selbst etwas für seine Gesundheit tun, etwa auf der Königstuhl-Walking-Route oder an Aussichtspunkten Kraft schöpfen. Die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl bindet den Wald schon heute in ihre therapeutischen Konzepte ein. Geplant ist, dass der klinikeige-



Im zertifizierten „Kur- und Heilwald“ haben sich die Vertreterinnen und Vertreter von der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl, von PEFC Deutschland und der Stadt hinter drei vom Forstamt eigens gezimmerten Liegebänken versammelt. (Foto Dittmer)

ne Park mit Barfußpfad, Tretbecken und Minigolfanlage für die Öffentlichkeit geöffnet wird.

Im Umfeld der Klinik sollen bereits bestehende Wege als Rundwege angebunden und weitere waldtherapeutische Angebote geschaffen werden, beispielsweise ein Ort zum Meditieren, Liegebänke zum Entspannen und eine Blumenwiese zur Naturbeobachtung. Das Umweltbildungsprogramm „Natürlich Heidel-

berg“ soll die Kooperation mit Veranstaltungsangeboten bereichern. Bereits 2015 hatte Heidelberg als erste deutsche Stadt das Zertifikat „Erholungswald“ für die hohe Naherholungs-Qualität des Waldes erhalten. 2018 wurde Heidelberg Waldhauptstadt. Die Organisation PEFC verlieh diesen Titel für die vorbildliche Bewirtschaftung des Stadtwaldes. PEFC ist in Deutschland das bedeutendste Waldzertifizierungssystem. stö

Natürlich Heidelberg Veranstaltungen im November

Die Stadt hat in Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern wie dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und dem Naturpark Neckartal-Odenwald viele Veranstaltungen rund um Wald und Natur zusammengestellt. Im November sind unter anderem folgende Führungen und Exkursionen geplant:

- › Samstag, 6. November, 18 bis 20 Uhr, Stille Nacht adé? Über Lärm- und Lichtverschmutzung
 - › Sonntag, 7. November, 11 bis 12.30 Uhr, Steine in der Stadt - Stadtführung
 - › Samstag, 13. November, 10 bis 17.30 Uhr, Orientierungskurs im Heidelberger Wald
 - › Samstag, 13. November, 14 bis 16 Uhr, der Kohlhof - Liebliche Landschaft und wilde Ursprünglichkeit
 - › Samstag, 13. November, 15 bis 17 Uhr, der Altneckar Heidelberg-Wieblingen - ein Schutzgebiet von europäischem Rang
 - › Samstag, 20. November, 10 bis 11.30 Uhr, Winter auf der Streuobstwiese
- Für alle diese Veranstaltungen ist die Anmeldung über das Buchungsportal möglich.

📍 Weitere Infos, Veranstaltungen und Anmeldung unter www.natuerlich.heidelberg.de

Sankt Martin reitet auch 2021 nicht Traditioneller Umzug muss leider ausfallen

Sankt Martin wird auch in diesem Jahr nicht durch Heidelberg reiten. Vor dem Hintergrund der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg und der nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie hat der Veranstalter Heidelberg Marketing den für den 7. November 2021 geplanten Martinszug abgesagt.

„Wir können nicht anders, als dieses schöne Brauchtumsfest auch dieses Jahr ausfallen zu lassen. Die Sicherheit von unseren Kindern, Eltern und den vielen Besucherinnen und Besuchern hat bei uns oberste Priorität. Eine Kontrolle der geforderten 3G-Regel wäre beim Martinszug schlichtweg unmöglich“, begründet Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing, die Absage.



Leiter der Abfallwirtschaft verabschiedet

Der Leiter der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg Rolf Friedel geht am 1. November in den Ruhestand. 39 Jahre arbeitete für die Stadt, seit 2008 als Amtsleiter. In dieser Zeit trieb er den Ausbau von Umwelt- und Klimaschutz in seinem Tätigkeitsbereich voran. So forcierte er unter anderem die Installation von Solarenergie auf den Dächern der Betriebsgebäude. Das Foto zeigt ihn (M.) mit seiner Frau Lucia und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, der ihn im Rahmen einer Feier verabschiedete. (Foto Stadt HD)

Außenbewirtschaftung bis Mitternacht Bis Jahresende in östlicher Altstadt möglich

Bis Ende 2021 können Gastronomen in der östlichen Altstadt an Freitagen und Samstagen ihre Außenbewirtschaftung bis Mitternacht betreiben. Darüber wurde der Gemeinderat kürzlich informiert. Eine entsprechende Duldungsregelung praktiziert die Verwaltung mit Blick auf Wünsche aus dem Gemeinderat und der Gastronomie schon seit Juli 2021. Die Gastronomie wurde von der Corona-Pandemie besonders hart getroffen. Im Rahmen der Wirtschaftsoffensive hat die Stadt unter anderem unkompliziert die Möglichkeit der Außenbewirtschaftung ausgeweitet. Dazu zählt auch die verlängerte Duldung von Außenbewirtschaftung bis Mitternacht in der östlichen Altstadt.

Tempo 30 soll die Regel werden

Heidelberg wird Pilotversuch für stadtweit neue Höchstgeschwindigkeit beantragen

In geschlossenen Ortschaften sind 50 Stundenkilometer als Regelgeschwindigkeit festgelegt. Doch in den meisten Heidelberger Straßen gilt bereits Tempo 30, Tempo 20 oder Schrittgeschwindigkeit. Nun geht die Stadt noch einen Schritt weiter: Die Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern soll - Hauptverkehrsstraßen ausgenommen - die Regel werden, Tempo 50 die Ausnahme. Noch ist diese Regelumkehr in der Straßenverkehrsordnung nicht vorgesehen. Heidelberg will deshalb einen Pilotversuch zur „Regelumkehr Tempo 30“ beim Bundesverkehrsministerium beantragen. Darüber wurde der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 20. Oktober informiert. Der Stadtverwaltung geht es dabei insbesondere um die höhere Verkehrssicherheit durch geringere Geschwindigkeiten bei bestmöglichem Verkehrsfluss sowie um eine verbesserte Aufenthaltsqualität.



In der Schwetzingen Straße wurde der Abschnitt zwischen Albert-Fritz-Straße und Alstater Straße vor Kurzem in eine Tempo-30-Zone umgewandelt. (Foto Rothe)

„Mit Tempo 30 statt 50 als Regelgeschwindigkeit soll der Verkehr in unserer Stadt sicherer und nachhaltiger werden. Wir können das nur herausfinden, wenn wir es ausprobieren“, plädiert Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner für den Pilotversuch. In Montpellier gilt bereits Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit. Heidelberg will von den Erfahrungen der Partnerstadt profitieren und das System ebenfalls umsetzen.

Erkenntnisse zu Auswirkungen auf Luftschadstoffe erhofft

Es gibt derzeit noch keine eindeutige wissenschaftliche Aussage zu Auswirkungen von Tempo 30 auf Luftschadstoffe. Der Pilotversuch soll hierzu Erkenntnisse liefern, aber auch zu möglichen negativen Effekten wie Fahrzeitverlängerungen, Verschlechterung des ÖPNV-Angebots oder das Ausweichen in Wohngebiete. cca

Mehr Sicherheit, mehr Aufenthaltsqualität

- › Bereits jetzt sind Tempo 30, Tempo 20 und verkehrsberuhigte Bereiche in der Stadt eher die Regel als die Ausnahme. Für die nächsten Jahre sind weitere Projekte zur Verkehrsberuhigung eingeplant.
- › Insbesondere die Wohngebiete sollen flächendeckend verkehrsberuhigt werden. Dies bringt mehr Aufenthaltsqualität und mehr Verkehrssicherheit, vor allem rund um Kitas, Schulen oder Seniorenheime. Schon jetzt gilt in den Wohnbezirken grundsätzlich Tempo 30 oder weniger. In Heidelberg sind beispielsweise bereits über 100 verkehrsberuhigte Bereiche eingerichtet.
- › Hauptverkehrsstraßen entlasten das Wohnstraßennetz. Eine Anordnung von Tempo 30 oder geringeren Geschwindigkeiten würde diesen Grundsatz aushebeln. Gleiches gilt für Gewerbe- und Industriegebiete: Diese sollen mit kurzer Fahrtzeit an das überregionale Straßennetz angebunden werden.

Begleitung auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt

Heidelberg ist Modellkommune für Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Vom Ausflug zum Imkerverein über Experimente für Krippenkinder bis hin zur Klima-Challenge: Die Aktivitäten im Heidelberger Netzwerk „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) sind vielfältig. Auf Initiative des städtischen Agenda-Büros wurde Heidelberg nun eine von bundesweit 50 Modellkommunen im BNE-Kompetenzzentrum. Dabei begleitet das Bundesministerium für Bildung und Forschung diese Kommunen beim Wandel hin zu einer

nachhaltigeren Stadtgesellschaft. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Dr. Lea Schütze, Leiterin des BNE-Kompetenzzentrums Süd, unterzeichneten kürzlich eine entsprechende Vereinbarung. Für mindestens zwei Jahre wird die Stadt begleitet und beraten. „Heidelberg ist eine der Kommunen, die seit vielen Jahren erfolgreich Bildung für Nachhaltige Entwicklung durchführen und weiter voranbringen“, würdigte Dr. Schütze die Aktivitäten der Stadt. Vorgesehen ist unter anderem, Bildung für Nachhaltige Entwicklung für die Stadtgesellschaft sichtbarer zu machen, etwa durch den Aufbau einer Online-Bildungsplattform. Informationen zu BNE in Heidelberg gibt es im Internet. stö

 www.heidelberg.de/bne



Klimabürgermeister half bei Müllabfuhr

„Ein echter Knochenjob!“. So lautete das Fazit von Umweltbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (L.), der kürzlich bei der Müllabfuhr und Straßenreinigung mitgearbeitet hat, um die Arbeitsbedingungen persönlich kennenzulernen. Auf der Tour packte er zunächst bei der Abholung der Mülltonnen mit an. Anschließend unterstützte er ein Team bei der Leerung der Papierkörbe. – 95 städtische Müllwerker holen Abfälle an rund 260 Tagen im Jahr ab. 46 Beschäftigte reinigen das Stadtgebiet an 365 Tagen im Jahr. (Foto Stadt HD)

Den richtigen Pflegeplatz finden

Neue Online-Pflegeplatzbörse hilft bei der Suche nach einer passenden Einrichtung

In Heidelberg ist die erste kommunale Pflegeplatzbörse der Metropolregion Rhein-Neckar an den Start gegangen. Mit dem neuen Online-Angebot auf ihrer Webseite unterstützt die Stadt Pflegebedürftige und deren Angehörige bei der Suche nach einem Pflegeplatz in Heidelberg. Über ein Ampelsystem bekommen Nutzerinnen und Nutzer unter www.heidelberg.de/pflegeplatz einen raschen Überblick darüber, ob die Pflegeheime in Heidelberg aktuell Plätze zur Verfügung haben.

Zunehmend mehr Menschen sind unterstützungsbedürftig und brauchen Pflege. „Deshalb bieten wir mit der Pflegeplatzbörse ein Instrument, das es Pflegebedürftigen und Angehörigen erleichtert, einen passenden Pflegeplatz zu finden“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Vorstellung der Pflegeplatzbörse vergangenen Montag.



Die neue Online-Pflegeplatzbörse der Stadt soll Pflegebedürftigen und Angehörigen erleichtern, den richtigen Pflegeplatz in Heidelberg zu finden. (Foto Dorn)

Die Börse soll auch dem Entlassmanagement der Krankenhäuser dienen, die Patientinnen und Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt in eine professionelle Pflege überleiten müssen. Gleichzeitig entlastet das Online-Angebot die Pflegeeinrichtungen, weil Vollaustellungen auf einem Blick erkennbar sind und daher weniger Anfragen eingehen.

Übersicht über freie Plätze und unkomplizierter Erstkontakt

Die Pflegeplatzbörse bietet eine Kurzübersicht über die insgesamt 15 Einrichtungen und deren Angebote. Ein Ampelsystem zeigt den jeweiligen Belegungsstatus an. Auf einer zweiten Ebene sind nähere Informationen zu den jeweiligen Einrichtungen und deren Angebot einzuse-

hen. Als Basis für ein persönliches Erstgespräch gibt es die Möglichkeit, ein Kontaktformular auszufüllen, das dann an die Einrichtung gesendet werden kann.

Über Direkt-Links gelangt man zu den Homepages der Pflegeheime mit detaillierteren Beschreibungen der jeweiligen Einrichtungen. Das Ampelsystem wird von den Heimen selbst gepflegt. So ist gewährleistet, dass die Angaben zu freien Plätzen aktuell sind. Die Pflegeplatzbörse hat die Stadt in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Pflegeeinrichtungen entwickelt.

15 Pflegeeinrichtungen in Heidelberg

Aktuell werden in den 15 Heidelberger Pflegeeinrichtungen 1370 Personen betreut. Alle Heime bieten neben der vollstationären Pflege auch Kurzzeitpflegeplätze an. Vier Einrichtungen bieten stationäre Tagespflege an, die der Entlastung pflegender Angehöriger zu festgelegten Tageszeiten dient. Neutrale Beratung und Information rund um das Thema Pflege bekommen Suchende beim Pflegestützpunkt in der Weststadt, Dantestraße 7. eu

www.heidelberg.de/pflegeplatz

Ungewollte Schwangerschaft

Online-Lotse zu Beratungsstellen

Frauen, die ungewollt schwanger sind, befinden sich dadurch häufig in einer Konflikt- oder Notsituation und brauchen Beratung. Daher hat das Amt für Chancengleichheit der Stadt die örtlichen, staatlich anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen unter www.heidelberg.de/schwangerschaft zusammengestellt. Dort gibt es neben den Kontaktdaten der Beratungsstellen auch weitere Infos und Links. „So wollen wir die Selbstbestimmung der Frauen hinsichtlich ihrer Entscheidung für oder gegen ein Kind unterstützen“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Dr. Marie-Luise Löffler.

www.heidelberg.de/schwangerschaft



Ein Pilgerweg für alle

Camino Incluso ist der Name eines neuen „Pilgerwegs für Alle“. Die 84 Kilometer lange Strecke führt über sechs Etappen von Bensheim-Auerbach in den Odenwald und über dessen Höhenzüge bis nach Heidelberg. Eine Pilgergruppe hat die Heidelberger Behindertenbeauftragte Christina Reiß (r.) am 20. Oktober empfangen. Der Camino Incluso geht auf ein Schülerprojekt der Neckargemünder Stephen-Hawking-Schule zurück. Er ist Zubringer zum pfälzischen und badischen Jakobsweg. (Foto Stadt HD)

Offene Sprechstunde im Familienbüro

Zweimal pro Woche ohne Termin

Das Familienbüro der Stadt bietet ab sofort zwei offene Sprechstunden in der Plöck 2a an. Sie finden mittwochs und donnerstags ohne Terminvereinbarung zwischen 9.30 und 12.30 Uhr statt. Auch weiterhin können individuelle Termine vereinbart werden. Das Familienbüro lotst junge Eltern durch das familienfreundliche Angebot der Stadt und bietet insbesondere Eltern mit Neugeborenen individuelle Unterstützung an.

Die nächste Elterninformationsveranstaltung findet am Donnerstag, 11. November, um 17 Uhr in der Plöck 2a statt. Anmeldungen dazu sind per E-Mail möglich. Detaillierte Infos folgen mit der Anmeldebestätigung.

familienoffensive@heidelberg.de

Für eine attraktive Einkaufs-Innenstadt

Stadt will Seitengassen stärker beleben – Einzelhandel erwartet 2021 überwiegend besseren Abschluss als im Vorjahr

Die Stadt Heidelberg stärkt weiter den Einkaufsstandort: Mit mehreren Maßnahmen will die Wirtschaftsförderung die Seitengassen in der Altstadt beleben. Zugleich wurden die Werbeanlagensatzung und die Richtlinien für gewerbliche Sondernutzungen erneuert – für Betriebe ergeben sich dadurch Erleichterungen. Satzungen sollen künftig regelmäßig überprüft und optimiert werden, um Bürokratiehürden für Unternehmen abzubauen. Der Gemeinderat hat die Maßnahmen am 14. Oktober beschlossen.

Belebung der Seitengassen

Gezielte Maßnahmen sollen mehr Passanten in die Seitengassen der Altstadt locken. In Seitengassen und Parallelstraßen zur Hauptstraße befinden sich überwiegend kleine, inhabergeführte Geschäfte. Unter anderem ist vorgesehen:



Die Stadt will mit mehreren Maßnahmen die Seitengassen in der Altstadt beleben. Das Foto zeigt den Eingangsbereich zur Märzgasse. (Foto Stadt HD)

- › **Marketing und Events:** Wirtschaftsförderung und Pro Heidelberg haben bereits vor Corona erste Ansätze ausgearbeitet, die nun weiterverfolgt werden. Die Stärkung der Seitengassen wird auch in der neuen Task-Force Innenstadt als Schwerpunktthema aufgegriffen.
- › **Baumaßnahmen:** In den vergangenen Jahren wurden die Aufmerksamkeit für einzelne Seitengassen durch Neugestaltung der Einmün-

dungsbereiche erhöht, unter anderem an der St.-Anna-Gasse und an der Neugasse. Daran will die Stadt anknüpfen.

- › **Liberalisierung:** Modellversuche in Seitengassen mit liberaleren Sondernutzungen haben die Frequenz gesteigert. Betriebe erhalten nun in allen Gassen mehr Freiheiten: Die Verwaltung hat hierfür die Werbeanlagensatzung und Sondernutzungsrichtlinien überarbeitet.

2021 überwiegend besserer Jahresabschluss erwartet

Laut einer Umfrage des Handelsverbands Nordbaden und des Citymarketingvereins Pro Heidelberg im August unter Heidelberger Einzelhandelsbetrieben erwarten die Unternehmer für 2021 überwiegend einen besseren Jahresabschluss als im Vorjahr. Allerdings bleiben die Zahlen weiterhin deutlich unter dem Niveau vor der Pandemie: Rund 43 Prozent der Einzelhändler rechnen mit einem gestiegenen Umsatz gegenüber 2020, 38 Prozent mit einem weiteren Rückgang. 73 Prozent der Unternehmen geben an, die Umsätze aus 2019 noch nicht erreicht zu haben. Nur jedes dritte Unternehmen erreicht aktuell wieder Gewinne auf Vorkrisenniveau.

Besonders wichtig ist dem Handel der Umfrage zufolge die Realisierung eines kostenlosen ÖPNV-Angebots an Adventssamstagen und verkaufsoffenen Sonntagen. Die Stadt plant bereits die Einführung von kostenlosem ÖPNV an Wochenenden. Die Stadt erarbeitet zudem aktuell ein Förderprogramm für den inhabergeführten Handel. Es soll noch 2021 vorgelegt werden.

chb

 www.heidelberg.de/einzelhandel

Stadt präsentierte Projekte auf Immobilienmesse

PHV, Heidelberg Innovation Park und das Gewerbegebiet Heidelberg-Leimen

Nach einer Corona-Pause 2020 fand in diesem Jahr vom 11. bis 13. Oktober wieder die Expo Real – Europas größte Immobilienmesse – in München statt. Die Stadt Heidelberg war am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Rhein-Neckar wieder vertreten. Im Fokus der Präsentation standen die Projekte Patrick-Henry-Village (PHV), Heidelberg Innovation Park (hip) sowie das Interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen.

So konnten die Messe-Besucherinnen und Besucher erfahren, dass PHV zu einem zukunftsfähigen Stadtteil Heidelbergs weiterentwickelt werden soll, als Modellort für den Einsatz digitaler Technologien, innovativer Mobilitätskonzepte sowie klimaneutraler Energieversorgung. Der Heidelberg Innovation Park (hip) bietet Büro- und Laborflächen unter anderem im Bereich der Biotechnologie und der Life Sciences. Eine offene Campus-Atmosphäre und flexible Nutzungsmodelle fördern kreative Prozesse. Vorgestellt wurde auch das neue Gewerbegebiet im Süden Heidelbergs in Kooperation mit Leimen. Beide Städte planen die gemeinsame Entwicklung eines Interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiets auf insgesamt 99 Hektar. tir



OB Würzner besuchte KI-Unternehmen

Die Aleph Alpha GmbH in Wieblingen arbeitet an der neuen Generation der sogenannten generalisierenden Künstlichen Intelligenz (KI). Einen ersten Schwerpunkt legt das Start-up auf die automatisierte Erstellung von Texten. Das erläuterten die Gründer Jonas Andrulis (sitzend, M.) und Samuel Weinbach (r.) jüngst Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Irmintraud Jost vom Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft, und Dr. André Domin, Geschäftsführer des Technologieparks Heidelberg (v.l.). (Foto Dittmer)

Historisches zur Straßenbahn

Unterlagen aus dem 19. Jahrhundert jetzt im Stadtarchiv

Wahre Schätze aus der Gründungszeit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn (HSB), einer Tochtergesellschaft der Stadtwerke Heidelberg, übergab die HSB kürzlich an das Stadtarchiv: Dort steht der Aktenbestand ab Anfang 2022 allen Interessierten zur Verfügung.

„Wir freuen uns, dass unsere über 100 Jahre alten Dokumente jetzt von den Profis sorgsam verzeichnet und archiviert werden“, so Michael Jäger, Geschäftsführer der HSB. Die Unterlagen bieten auch einen besonderen Mehrwert für historische Forschungen. Der Bestand enthält Schriftwechsel zwischen den Begründern der Pferdebahn, dem „Zivilingenieur“ Charles le Féral aus Longeville bei Metz und dem Dossenheimer Bau- und Steinbruchunternehmer Jo-



Übergabe vor dem Stadtarchiv (v.l.): Klaus Harthausen (HSB), Dr. Michael Braun, Dr. Jonas Billy, Diana Weber (Stadt Heidelberg) und Dipl.-Betriebswirt Michael Jäger (HSB).

hann Leferenz sowie dem Stadtrat über den Bau der Pferdebahn in der Hauptstraße, beginnend im Jahr 1878. Auch Abschriften der ersten Betriebskonzession von 1883 sind unter den Akten. Andere Dokumente geben Einblicke in den damaligen Arbeitsalltag: zum Beispiel Lohnlisten über die Pflasterarbeiten für die

zahlen und Einnahmen, Kosten für den Bau sowie Schriftwechsel zwischen dem damaligen Bezirksamt und dem „Stadtrath“ zum Betrieb der Pferdebahn - viele Details für tieferegehende Recherchen zur Mobilitätsgeschichte in Heidelberg. Öffnungszeiten des Stadtarchivs unter

[heidelberg.de/stadtarchiv](https://www.heidelberg.de/stadtarchiv)

Weihnachtsmärchen Theaterkarten gewinnen

Die Stadtwerke Heidelberg verlosen unter ihren Kunden alle Eintrittskarten für die exklusive Aufführung „Der gestiefelte Kater“ vom Theater Heidelberg am 20.11. um 15 Uhr. Frei ab 6 Jahren. Teilnahme bis 14.11. über die Stadtwerke-Heidelberg-App „für dich“. Zum kostenlosen Download über den QR-Code:



Impressum

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg,
Tobias Dittmer

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Pogromnacht 1938 Gedenkfeier am 9. November

Zum 83. Mal jährt sich 2021 das schreckliche Geschehen der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938. In der sogenannten Reichspogromnacht plünderten und zerstörten die Nationalsozialisten auch in Heidelberg zahlreiche Häuser, Geschäfte und Einrichtungen von Heidelbergerinnen und Heidelbergern jüdischen Glaubens beendeten auf grausame Weise das Leben der jüdischen Gemeinde.

Aus diesem Anlass lädt die Stadt gemeinsam mit der jüdischen Kultusgemeinde und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit zu einer öffentlichen Gedenkfeier am Dienstag, 9. November, um 18 Uhr auf dem Synagogenplatz in der Altstadt ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Gedenkfeier teilzunehmen. Für den Zugang ist ein Nachweis nach den aktuellen Coronabestimmungen und eine Registrierung (Luca-App oder schriftlich) nötig.



Ausstellung im Rathaus: Gurs 1940

Mehr als 6.500 Juden aus Südwestdeutschland wurden vom 22. bis 24. Oktober 1940 von den Nationalsozialisten festgenommen und in das Lager in der südfranzösischen Stadt Gurs deportiert. Seit 22. Oktober ist die Ausstellung „Gurs 1940“ im Foyer des Rathauses zu sehen. Diese blickt regionale Geschichte in deutsche, französische und europäische Abläufe ein und nimmt Betroffene, aber auch Täter und Nutznießende in Deutschland und Frankreich in den Blick. Die Ausstellung ist noch bis Freitag, 12. November, kostenfrei montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu sehen. Im Rathaus ist das Tragen einer medizinischen Maske verpflichtend. (Foto Stadt Heidelberg)

Jugendgemeinderat Bewerbungsfrist endet am 5. November

Wer für den Heidelberger Jugendgemeinderat (JGR) kandidieren möchte, sollte jetzt aktiv werden: Denn am Freitag, 5. November 2021, um 12 Uhr endet die Bewerbungsfrist. Jugendliche, die sich für einen der 30 Sitze bewerben wollen, müssen in Heidelberg wohnen und zwischen 13 und 19 Jahre alt sein. Das Bewerbungsformular gibt es auf der Homepage der Stadt Heidelberg. „Bislang haben uns eine Handvoll Bewerbungen erreicht, insgesamt sind 30 Sitze zu besetzen“, berichtet Wahlorganisator Albrecht Mentz von der städtischen Kinder- und Jugendförderung. Er wünscht sich wie bei der vorherigen Wahl einen ausgewogenen Mix aus Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Schularten, damit die Interessen der Jugendlichen breit vertreten sind.

Infos und Bewerbungsformular:
 www.jugendgemeinderat.heidelberg.de

BEKANNTMACHUNG

Nutzungsbedingungen für die Grillhütten der Stadt Heidelberg vom 14. Oktober 2021

Teil 1

Zulassungsvoraussetzungen

Für die Zulassung zur Nutzung einer der Grillhütten der Stadt Heidelberg durch natürliche oder juristische Personen (im Folgenden „Mieter“ genannt, wobei Personen jeden Geschlechts umfasst sind) gelten die nachstehenden Bedingungen:

§ 1

Öffentliche Einrichtung

(1) Die städtischen Grillhütten sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Heidelberg und dienen als Erholungseinrichtungen der Erholungs- und Freizeitgestaltung, beispielsweise für private Feiern. Sie sollen aber auch zu pädagogischen oder zu Zwecken der (Umwelt-) Bildung zur Verfügung stehen. Alle volljährigen natürlichen oder juristischen Personen haben das Recht, im Rahmen des tatsächlichen Möglichen und des rechtlich Zulässigen die Grillhütten im Rahmen dieser Bedingungen nach gleichen Grundsätzen zu nutzen.

(2) Die Grillhütten werden nur für solche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, die mit ihrer Widmung in Einklang stehen.

(3) Eigene Veranstaltungen der Stadt Heidelberg haben Vorrang. Eine Nutzung durch Dritte wird daher abgelehnt, wenn sie zeitlich mit einer Veranstaltung der Stadt kollidiert.

(4) Die Grillhütten werden im Rahmen eines entgeltlichen, privatrechtlichen Mietvertrages zur Verfügung gestellt. Eine Nutzung ist nur zulässig, wenn der Mieter die in Teil 2 dieser Nutzungsbedingungen festgelegten Allgemeinen Geschäftsbedingungen Grillhütten anerkennt.

(5) Die Stadt behält sich bei Verstößen gegen die vertraglichen Pflichten oder die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Grillhütten, insbesondere im Falle der missbräuchlichen Nutzung der Grillhütte, den Ausschluss von künftigen Nutzungen vor.

§ 2

Grillhütten und Benutzungszeiten

(1) Als Grillhütten stehen die Hellenbachgrillhütte in Heidelberg-Handschuhsheim und die Pferchelgrillhütte in Heidelberg-Ziegelhausen zur Verfügung. Jede Grillhütte bietet Platz für rund 70 Personen.

(2) Die Regelbenutzungszeiten erstrecken sich täglich von Montag bis Sonntag wie folgt:

1. Halbtags
 - a) von 11.00 Uhr bis 16.30 Uhr oder
 - b) von 17.00 Uhr bis 24.00 Uhr.
2. Ganztags
 - von 11.00 Uhr bis 24.00 Uhr.

§ 3

Abschluss des Mietvertrages

(1) Die auf den Abschluss des Mietvertrages gerichtete Buchungsanfrage ist nur online über die städtische Homepage möglich (Buchungsportal „Natürlich Heidelberg“).

(2) Um einschätzen zu können, ob eine forstrechtliche Genehmigung zu bean-

tragen ist, sind Mietinteressenten verpflichtet, im Rahmen der Buchungsanfrage Angaben zu machen,

1. ob sie mit einer Personenzahl von mehr als 70 rechnen und
2. ob die geplante Nutzung einen gewerblichen oder kommerziellen Charakter hat.

(3) Ein Mietvertrag kommt mit Bestätigung der Buchungsanfrage durch die Stadt zustande. Er steht ggf. unter der aufschiebenden Bedingung, dass die nach Absatz 2 erforderliche forstrechtliche Genehmigung vorgelegt wird.

Teil 2

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für sämtliche Mietverträge zur Nutzung städtischer Grillhütten gelten die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen Grillhütten (AGB Grillhütten):

§ 1

Örtliche Gegebenheiten

(1) Die Hellenbachgrillhütte befindet sich in Heidelberg-Handschuhsheim in einem ehemaligen Steinbruch und bietet Platz für rund 70 Personen. Das Gelände verfügt weder über Strom, Wasser noch über sanitäre Einrichtungen; es ist nicht beleuchtet. Es umfasst eine große offene Schutzhütte, eine Grillstelle in der Hütte, eine Grillstelle im Freien, Sitzgruppen innerhalb und außerhalb der Hütte, eine Naturarena sowie „Neu Hillenbach“ (ein eigenes Dorf für Kinder mit Sandplatz).

(2) Die Pferchelgrillhütte befindet sich im Wald von Heidelberg-Ziegelhausen und bietet Platz für rund 70 Personen. Das Gelände verfügt weder über Strom noch über sanitäre Einrichtungen; es ist nicht beleuchtet. Es umfasst eine große offene Schutzhütte, eine Grillstelle in der Hütte, eine Grillstelle im Freien, Sitzgruppen innerhalb und außerhalb der Hütte sowie eine Wasserentnahmestelle. An das Gelände grenzt ein (öffentlicher) Waldspielplatz.

(3) Nur die Pferchelgrillhütte verfügt über einen Wasseranschluss (Trinkwasser). Der Wasseranschluss steht nur in der Zeit vom 1. Mai bis 30. Oktober zur Verfügung.

(4) Es wird empfohlen, für die Dauer der Nutzung mobile Toiletten anzumieten. Für deren Aufstellung sind die ausgewiesenen Flächen zu verwenden.

§ 2

Allgemeiner Nutzungszweck; besondere Veranstaltungen

(1) Die Grillhütten der Stadt dienen als Erholungseinrichtungen der Erholungs- und Freizeitgestaltung (beispielsweise für private Feiern), sollen aber auch zu pädagogischen oder Zwecken der (Umwelt-)Bildung zur Verfügung stehen (allgemeiner Nutzungszweck).

(2) Veranstaltungen zu Zwecken nach Absatz 1

1. für (voraussichtlich) mehr als 70 Personen oder
2. die einen gewerblichen oder kommerziellen Charakter haben, gelten als besondere Veranstaltungen.

Sie können nur stattfinden, wenn eine gesonderte forstrechtliche Genehmigung erteilt wurde, die in der Regel mit weite-

ren Kosten verbunden ist. Der Mietvertrag steht insoweit unter einer aufschiebenden Bedingung.

§ 3

Nutzungszeiten und Mietpreise

(1) Für die Nutzung der Grillhütten zu den Regelbenutzungszeiten werden die nachfolgenden Mietpreise erhoben, wobei die Nutzungszeit spätestens um 24.00 Uhr endet.

1. Sommersaison: März bis Oktober

Nutzungszeit	11.00 bis 16.30 Uhr	17.00 bis 24.00 Uhr	11.00 bis 24.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	35 Euro	71 Euro	100 Euro
Freitag bis Sonntag	57 Euro	86 Euro	129 Euro

2. Wintersaison: November bis Februar

Nutzungszeit	11.00 bis 16.30 Uhr	17.00 bis 24.00 Uhr	11.00 bis 24.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	29 Euro	42 Euro	57 Euro
Freitag bis Sonntag	42 Euro	57 Euro	71 Euro

(2) Abweichend von Absatz 1 gelten für die Nutzung der Grillhütten zu den Regelbenutzungszeiten durch eingetragene Vereine, die ihren Sitz in Heidelberg haben, die nachfolgenden Mietpreise, wobei auch hier die Nutzungszeit spätestens um 24.00 Uhr endet.

1. Sommersaison: März bis Oktober

Nutzungszeit	11.00 bis 16.30 Uhr	17.00 bis 24.00 Uhr	11.00 bis 24.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	25 Euro	50 Euro	70 Euro
Freitag bis Sonntag	40 Euro	60 Euro	90 Euro

2. Wintersaison: November bis Februar

Nutzungszeit	11.00 bis 16.30 Uhr	17.00 bis 24.00 Uhr	11.00 bis 24.00 Uhr
Montag bis Donnerstag	20 Euro	30 Euro	40 Euro
Freitag bis Sonntag	30 Euro	40 Euro	50 Euro

(3) Die genannten Beträge sind Brutto-Beträge, die die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

§ 4

Ermäßigung der Mietpreise

(1) Ein ermäßigter Mietpreis gilt

1. für Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Veranstaltungsprogrammes „Natürlich Heidelberg“,
2. für Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Ferienprogrammes sowie
3. bei Waldbrandgefahr der Stufe 5. Es ist der volle Mietpreis bei der Anmietung zu entrichten. Es kann nachträglich ein Antrag auf Reduzierung des Mietpreises durch den Nutzer gestellt werden. Vom Nutzer muss der Nachweis erbracht werden, dass Waldbrandstufe 5 bestand.

Dieser errechnet sich (auch für Vereine) aus dem Mietpreis nach § 3 Absatz 1, welcher um 50% ermäßigt und anschließend auf volle Euro aufgerundet wird.

(2) Die Stadt kann von den Nutzungszeiten und Mietpreisen nach § 3 in begründeten Ausnahmefällen abweichen und kann die Mietpreise im Einzelfall auch ganz erlassen.

§ 5

Absage gebuchter Nutzungszeiten (Rücktritt)

(1) Die Stadt ist unbeschadet weitergehender gesetzlicher Rechte zum Rück-

tritt vom Mietvertrag berechtigt, wenn

1. der Mieter das Entgelt bei Abholung des Schlüssels nicht entrichtet,
2. der Mieter die Grillhütte zu einem nach § 2 nicht zulässigen Zweck nutzt bzw. nutzen will,
3. aufgrund der Stadt nach Vertragsabschluss bekannt gewordener Umstände durch die (geplante) Nutzung Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder Personen- und Sachschäden drohen,
4. die für die Nutzung erforderlichen behördlichen Genehmigungen oder Erlaubnisse nicht erteilt werden.

Der Rücktritt ist dem Mieter gegenüber unverzüglich schriftlich oder per E-Mail zu erklären.

(2) Der Mieter kann bis zu vier Wochen vor Beginn der Nutzung ohne Angabe von Gründen von der Buchung zurücktreten. Es entstehen in diesem Fall keine Kosten. Der Rücktritt hat gegenüber der Stadt schriftlich oder per E-Mail zu erfolgen. Wenn eine Absage kurzfristiger als vier Wochen vor der geplanten Nutzung bei der Stadt eingeht, ist das volle Entgelt zu entrichten.

(3) Der Mieter hat bei Waldbrandgefahr der Stufe 5 (sehr hohe Gefahr) ein fristloses Sonderrücktrittsrecht. Es entstehen in

diesem Fall keine Kosten. Der Rücktritt hat gegenüber der Stadt schriftlich oder per E-Mail mit dem entsprechenden Nachweis der Waldbrandstufe 5 zu erfolgen. Sofern bei bereits ausgegebenen Schlüsseln die Schlüsselrückgabe nicht vor der gebuchten Nutzungszeit erfolgt, kann von dem Sonderkündigungsrecht kein Gebrauch gemacht werden. Waldbrandgefahr der Stufe 4 (hohe Gefahr) berechtigt den Mieter dagegen nicht zum Rücktritt.

§ 6

Zahlung des Mietpreises

- (1) Der Mietpreis ist bei Abholung des Schlüssels im Buchungsbüro von „Natürlich Heidelberg“ bar zu bezahlen; der Empfang wird quittiert.
- (2) Bei Nichtabholung des Schlüssels wird der Mietpreis mit Beginn der gebuchten Nutzungszeit fällig. Die Stadt stellt in diesen Fällen den geschuldeten Betrag in Rechnung. Die Stadt Heidelberg ist zudem berechtigt für den zusätzlichen Bearbeitungsaufwand einen pauschalen Betrag von 76,00 Euro in Rechnung zu stellen.

§ 7

Abholung und Rückgabe des Schlüssels; Kautions

- (1) Der Schlüssel kann eine Woche vor der Veranstaltung beim Buchungsbüro von Natürlich Heidelberg abgeholt werden. Dabei ist eine Kautions in Höhe von 50 Euro in bar zu hinterlegen.
- (2) Der Schlüssel ist zeitnah, spätestens

jedoch eine Woche nach Ende der Nutzung im Rahmen der Öffnungszeiten des Buchungsbüros, zurückzugeben. Die Kautions wird in dem Zuge bar erstattet.

(3) Werden Schlüssel vom Mieter nicht fristgerecht zurückgegeben, ist die Stadt berechtigt, die Schließanlage sowie 20 Schlüssel auf Kosten des Mieters auszutauschen und den entsprechenden Betrag in Rechnung zu stellen. Der Mieter kann von der weiteren Nutzung der Grillhütte ausgeschlossen werden.

§ 8

Allgemeine Nebenpflichten des Mieters

- (1) Der gesamte überlassene Bereich ist pfleglich zu behandeln.
- (2) Der Mieter ist verpflichtet, die in den Grillhütten ausgehängten Sicherheitshinweise sowie die Brandschutzordnung zu beachten und seine Gäste zur Beachtung aufzufordern.
- (3) Der Mieter ist verpflichtet, den eingezäunten Bereich einschließlich der Grillhütte nach der Veranstaltung auf eigene Kosten zu reinigen. Vom Mieter aufgestellte mobile Toiletten sind spätestens drei Tage nach der Veranstaltung zu entfernen.
- (4) Das Abstellen von Gegenständen sowie der Auf- und Abbau erfolgen nur während der gebuchten Zeit, sodass vorherige bzw. nachfolgende Mieter nicht in ihren Nutzungsrechten beeinträchtigt werden.
- (5) Bei einer Abendnutzung der Grillhütten sind sämtliche Reinigungsarbeiten bis spätestens 10.00 Uhr des folgenden Tages abzuschließen.
- (6) Der Mieter verpflichtet sich, die zulässige Personenanzahl nicht zu überschreiten. Diese liegt bei 70 Personen, sofern sich nicht aus einer forstrechtlichen Genehmigung etwas anderes ergibt.
- (7) Der Grillofen in der Grillhütte ist ausschließlich mit Holzkohle zu betreiben, vorzugsweise mit Produkten aus legaler und nachhaltiger Bewirtschaftung von Wäldern, beispielsweise mit den Siegeln PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes), FSC (Forest Stewardship Council) oder mit dem Naturland-Label.
- (8) Übernachtungen auf dem Gelände, das Aufstellen von Zelten sowie der Einsatz von Verstärkeranlagen sind verboten.
- (9) Bei Waldbrandgefahr der Stufe 4 (hohe Gefahr) darf Grillfeuer nur noch innerhalb der Grillhütte gemacht werden. Bei Waldbrandgefahr der Stufe 5 ist darüber hinaus Grillen mit Grillkohle nicht erlaubt; es kann allerdings ein eigener Gasgrill innerhalb der Hütte genutzt werden.
- (10) Kommt der Mieter seinen Pflichten zur Reinigung, zur Räumung des Geländes oder zur Entfernung mobiler Toiletten nicht fristgerecht nach, kann die Stadt dies auf seine Kosten veranlassen bzw. dem Mieter die durch den Einsatz eigenen Personals entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

§ 9

Wald- und umweltbezogene Pflichten des Mieters; Anfahrt

- (1) Gesperrte Waldwege dürfen - bis auf die Zufahrt zu den Grillhütten - nicht befahren werden. Den Weisungen städtischer Beschäftigter, insbesondere des Forstpersonals, ist Folge zu leisten.
- (2) Die direkte Zufahrt zur Pferchelgrill-



Interreligiöses Kalenderblatt November 2021

christlich	01.11.	Allerheiligen (kath.)
Baha'i	01.11.	Geburt des Báb
christlich	02.11.	Allerseelen (kath.)
Baha'i	02.11.	Geburt des Religionsgründers Baha'u'llah
christlich	17.11.	Buß- und Bettag (ev.)
christlich	21.11.	Ewigkeitssonntag (ev.) / Christkönigstag (kath.)
Baha'i	25.11.	Tag des Bundes
Baha'i	27.11.	Hinscheiden Abdu'l-Bahás, Sohn von Baha'u'llah
christlich	28.11.	1. Advent
jüdisch	29. 11.	Chanukka - Lichterfest



Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
 ☎ 06221 58-12000
 ✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung Achim Fischer (af)

Redaktion Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
 ☎ 0800 06221-20

Hotline der Stadt Heidelberg

☎ 06221 58-10580 oder 115
Lob und Kritik
 ☎ 06221 58-11580

Stadt Heidelberg online

🌐 www.heidelberg.de

hütte darf nur zur Anlieferung bzw. zum Abbau genutzt werden. Fahrzeuge sind auf dem unteren Parkplatz abzustellen.

(3) Bei der Hellenbachgrillhütte sind beide Eingänge abzuschließen. Der umliegende Steinbruchbereich ist ein besonderes geschütztes Biotop. Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer erheblichen Beeinträchtigung des Biotops führen können (insbesondere das Begehen) sind verboten.

§ 10

Missbräuchliche Nutzung

Die Stadt behält sich bei Verstößen gegen die vertraglichen Pflichten oder diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, insbesondere im Falle der missbräuchlichen Nutzung der Grillhütte, den Ausschluss von künftigen Buchungen vor.

§ 11

Schäden und Haftung

- (1) Die Stadt überlässt dem Mieter die Grillhütten zu der vereinbarten Benutzung in dem Zustand, in dem sie sich befinden. Sie übernimmt keine Gewähr für die Geeignetheit der Grillhütten für die Zwecke des Mieters.
- (2) Der Mieter ist verpflichtet, die Grillhütte vor der Benutzung auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit für den gewollten Zweck zu überprüfen und festgestellte Schäden gegenüber der Stadt anzuzeigen. Schäden sollen mit Fotos dokumentiert werden.
- (3) Die Haftung richtet sich im Übrigen nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 12

Datenschutz

Personenbezogenen Daten werden im Rahmen des gesetzlichen Datenschut-

zes verarbeitet. Einzelheiten sind in der Datenschutzerklärung der Stadt für das Buchungsportal „Natürlich Heidelberg“ geregelt.

Teil 3

Inkrafttreten

Diese Nutzungsbedingungen treten am 01.11.2021 in Kraft. Gleichzeitig treten die bisherigen Nutzungsbedingungen vom 17. Mai 2018 außer Kraft.

Heidelberg, den 14. Oktober 2021

Prof. Dr. Eckart Würzner
 Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

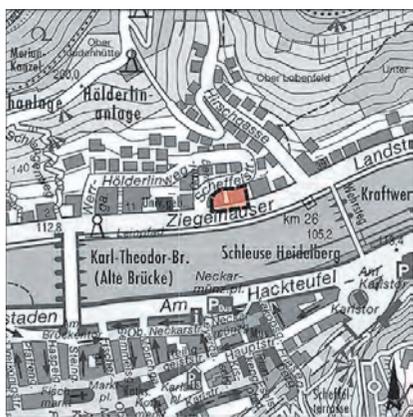
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Neuenheim - Nördliches Neckarufer, 2. Änderung im Bereich Ziegelhäuser Landstraße 21-23

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 10.02.2021 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich der Ziegelhäuser Landstraße 21-23 in Neuenheim einen Bebauungsplan aufzustellen. Im Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufzustellen. Die Beschlüsse wurden am 24.02.2021 im „stadtblatt“ ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs dieses Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 14.10.2021 dem Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und der Begründung - jeweils in der Fassung vom 18.05.2021 - zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Es besteht nun Gelegenheit, den Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und die Entwurfsbegründung in der Zeit vom **04.11.2021 bis einschließlich 03.12.2021 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg**, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, einzusehen. Dies ist möglich **ohne Terminvergabe** dienstags von 11 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Die Einsichtnahme zu anderen Zeiten ist nur möglich **nach vorheriger Terminvereinbarung** unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter technisches.buergeramt@heidelberg.de. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter [www.heidelberg.de/Leben/Die Stadt/Stadtplanung/Aktuelle Planverfahren](http://www.heidelberg.de/Leben/Die%20Stadt/Stadtplanung/Aktuelle%20Planverfahren) abzurufen. Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich, mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt oder über das Kontaktformular im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221-58 23140 erteilt.

**Heidelberg, 20.10.2021
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

BEKANNTMACHUNG

3. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“

Tagesordnung

zur 3. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ am Dienstag, 09. November 2021, 18.00 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstraße 1-3 in Leimen. Die Sitzung ist öffentlich.

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Protokollbeurkundung
 3. Haushalt 2022
 - a) Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2022
 - b) Beschluss über die Umlage der Verbandsmitglieder für das Jahr 2022
 4. Entwicklungs- und Finanzstrategien
 - a) Grunderwerbsmodelle
 - b) Strategische Beratung, Vermarktungsstrategie und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Auftragsvergabe)
 5. Umsetzung der Ergebnisse der Klausurtagung
 - a) Festlegung der Aufgaben und Ziele
 - b) Planungsschritte
 6. Werbemaßnahmen (Homepage und Logo) Ausschreibung
 7. Fragestunde
 8. Verschiedenes
- Die Bevölkerung ist freundlich eingeladen.**

**Hans D. Reinwald
Verbandsvorsitzender**

i Öffentliche Sitzungen

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 27. Oktober, 17.30 Uhr

Jugendhilfeausschuss: Donnerstag, 28. Oktober, 16 Uhr

Gemeinderat: Mittwoch, 10. November, 16.30 Uhr

Bezirksbeirat Kirchheim: Donnerstag, 11. November, 18 Uhr

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 16. November, 17 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 17. November, 17 Uhr

 www.gemeinderat.heidelberg.de

 **Heidelberg**

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Stadtplanungsamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Stadtplanerin/Stadtplaner (m/w/d)

für die Erarbeitung eines Planwerks Gesamtstadt in Vollzeit befristet für die Dauer von 18 Monaten zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Organisatorisch ist die Stelle direkt der Amtsleiterin zugeordnet.

Beim **Kinder- und Jugendamt** ist in der Abteilung Kindertagespflege und Verwaltung Kindertageseinrichtungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leitung (m/w/d) des Sachgebiets Kindertagespflege

zu besetzen. Die Besetzung ist in einem Arbeitszeitumfang von 75 % bis 100 % möglich. Die Tätigkeiten sind nach Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V zu bewerten.

Beim **Kinder- und Jugendamt** wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Abteilung Jugendhilfeplanung und Grundsatzaufgaben eine/ein

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) für die Jugendhilfeplanung

im Umfang von 29,5 Wochenstunden gesucht. Die Tätigkeiten sind nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Die **Musik- und Singschule Heidelberg** sucht zum 01. Februar 2022 eine

Lehrkraft (m/w/d) für das Fach Blockflöte

im Umfang von bis zu 26 Deputatsstunden zuzüglich eines Ferienüberhangs von bis zu 120 Unterrichtsminuten/Schulwoche. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 9b des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten. Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für 1 Jahr und bietet im Anschluss eine Perspektive auf unbefristete Weiterbeschäftigung bei Bewährung.

Beim **Amt für Verkehrsmanagement** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Verkehrsplanerin/Verkehrsplaner Radverkehrsanlagen (m/w/d)

für das Stadtgebiet Heidelberg unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Personal- und Organisationsamt** wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/ein

Mitarbeiterin/Mitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit (50%)

für die Abteilung Strategische Personalentwicklung und Chancenmanagement gesucht. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weitere Informationen.

Müllabfuhr verschiebt sich wegen Feiertag

Wegen des Feiertages Allerheiligen am Montag, 1. November, ändern sich bis zum Samstag, 6. November, die Abholtermine der Müllabfuhr. Das betrifft alle Abfallarten. Die Leerung verschiebt sich von Montag, 1. November, auf Dienstag, 2.

November, von Dienstag, 2. November, auf Mittwoch, 3. November, von Mittwoch, 3. November, auf Donnerstag, 4. November, von Donnerstag, 4. November, auf Freitag, 5. November, von Freitag, 5. November, auf Samstag, 6. November 2021.

Was frag ich nach der Welt!

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Kurz gemeldet

Barockfest „Winter in Schwetzingen“ beginnt am 6. November

Mit der Premiere des Barock-Musiktheaters „Was frag ich nach der Welt!“ startet das Theater und Orchester Heidelberg am Samstag, 6. November 2021, die diesjährige Ausgabe des Barockfests Winter in Schwetzingen. Gefeierte wird zugleich ein kleines Jubiläum: Es ist der 15. Winter in Schwetzingen. In „Was frag ich nach der Welt!“ werden neben der namensgebenden Kantate von Wolfgang Carl Briegel nach einem Text von Andreas Gryphius verschiedene andere Vokalstücke der Barockzeit zu hören sein, darunter die Hochzeitskantate „Meine Freundin, du bist schön“ von Johann Christoph Bach. Aus den teilweise knapp 300 Jahre alten Stücken wurde ein Musiktheater entwickelt, das in großen Bildern und eindringlichen Szenen über den Horizont der Barockzeit hinaus in die Gegenwart verweist. Die musikalische Leitung übernimmt Clemens Flick, der bereits



Eröffnungspremiere des Barock-Musiktheaters findet mit „Was frag ich nach der Welt!“ am Samstag, 6. November, statt. (Foto Reichardt)

2019 beim Winter in Schwetzingen mitwirkte. Die junge Regisseurin Claudia Isabel Martin und Ausstatterin Veronika Kaleja kommen mit dieser Produktion ganz neu nach Schwetzingen. Auf der Bühne werden die Ensemblemitglieder Katarina Morfa und João Terleira zusammen mit Gastsängerin Dora Rubart-Pavlíková und Gastsänger Edward Grint zu erleben sein.

Die Aufführungen finden im historischen Schwetzingen Rokokotheater statt. 1752/1753 erbaute Nicolas de Pigage für den Kurfürsten der Pfalz das heute älteste noch erhaltene Rangtheater. Dessen 35 Meter tiefe Bühne wird für die neue Musiktheaterproduktion voll ausgenutzt. red

Weitere Informationen und Tickets:
www.theater.heidelberg.de

Kunstwerke zum Mitnehmen

120 originale und signierte Reproduktionen von Heidelberger Künstlerinnen und Künstlern der Vereinigung „KON.NEX ART e.V.“ sind noch bis zum 30. Oktober im ganzen Stadtgebiet gehängt, gelegt und installiert. Wer eine Arbeit entdeckt, darf sie nach dem Motto „Kunst für alle“ mitnehmen. Das Kulturamt unterstützt die Aktion.

www.konnex-art.org

Lesezeit mit Jonah Moritz

Die „Lesezeit“ stellt am Donnerstag, 28. Oktober, um 16.30 Uhr in der Stadtbücherei mit „Mamaskatch - Entwicklungsroman über einen Cree-Jungen“ ein Werk aus Kanada vor. Der indigene Schriftsteller Darrel J. McLeod schreibt über seine Lebensgeschichte und Kindheit. Es liest Jonah Moritz, Schauspieler am Heidelberger Theater. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter

stadtbuecherei@heidelberg.de

Heidelberger Frühling: Programm 2022

Vorverkaufsstart für den Jubiläums-Festivaljahrgang 2022

Das internationale Musikfestival Heidelberg Frühling findet vom 26. März bis 24. April 2022 statt und feiert nach zwei abgesagten Jahrgängen sein 25. Jubiläum. Insgesamt stehen in dieser Geburtstagsaison 120 Veranstaltungen in 21 Spielstätten bei voller Saalauslastung auf dem Programm. Die Jubiläumsausgabe steht unter dem Leitmotto „FESTSPIEL“ und führt damit das Thema aus der vergangenen Saison weiter. Der Heidelberger Frühling möchte einen Blick auf die Ursprungsidee von Festspielen werfen. Als sozialer Ort auf Zeit kann es dazu beitragen, dass kultureller Zusammenhalt und gesellschaftliches Miteinander wieder gestärkt werden.



Deckblatt des Festivalprogramms 2022

Daher legt der Heidelberger Frühling im Jubiläumsjahr auch das Programm „re:start“ auf und schafft während des Festivals eine Vielzahl

von Musikangeboten im gesamten Stadtgebiet bei freiem Eintritt. Ermöglicht wird „re:start“ durch den Fonds Stiftung Zukunftsmusik, der nach der Festivalabsage 2021 von den Hauptpartnern HeidelbergCement, MLP, Octapharma und SAP sowie der Stiftung Heidelberg Frühling initiiert wurde. Zu Gast sind 2022 vor allem Künstlerinnen und Künstler, die den Heidelberger Frühling in den letzten 25 Jahren geprägt haben: darunter Martin Grubinger, Igor Levit, Thomas Hampson, Thomas Quasthoff, Gabriela Montero, Carolin Widmann, Fazil Say, das Fauré Quartett oder das Mahler Chamber Orchestra. Der Kammermusikschwerpunkt „Standpunkte“ und neue Formate ergänzen das Programm. red

Das gesamte Programm und Vorverkauf seit 25. Oktober unter
www.heidelberg-fruehling.de

Noch nichts vor in den Herbstferien?

Zum Workshop für Kunst, Filzen- oder Rappen? Sein Englisch oder Französisch aufbessern? Oder doch lieber zu einem Kurs im Zoo? Das Heidelberger Ferienprogramm hat auch jetzt in den Herbstferien eine Menge gegen Langeweile zu bieten.

www.heidelberg.de/ferienangebote

„Jugend musiziert“

Der Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ für Heidelberg findet vom 28. bis 30. Januar 2022 in der Musik- und Singschule statt. Anmeldungen sind möglich bis 15. November unter

jugend-musiziert.org